Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1951)

Heft: 4

Artikel: Chronik für den Monat Februar

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-397496

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

29. Die Erdbebenwarte der Kantonsschule in Chur hat in der ersten Stunde des Montags um 00.48 Uhr 44 Sekunden ein Nahbeben registriert, dessen Herd etwa drei Kilometer südwestlich Chur liegt. Zahlreiche Bewohner Churs wurden aus dem Schlaf aufgeschreckt.

30. Der Große Rat trat zu einer außerordentlichen Session zusammen, die hauptsächlich der Beratung des Entwurfs auf Teilrevision des Steuergesetzes dienen sollte. Einleitend gab Standespräsident Dr. P. C. von Planta seinem tiefen Bedauern über die Lawinenkatastrophen Ausdruck, von denen der Kanton heimgesucht worden ist. Der Rat erwies den Opfern die übliche Ehrung und beschloß, auf das Taggeld des Sitzungstages zugunsten der Lawinengeschädigten zu verzichten. Der Anteilnahme und der Hilfsbereitschaft des ganzen Schweizervolkes zollte der Standespräsident hohe Anerkennung.

Durch die Verschüttung der Station Davos-Monstein durch eine riesige Lawine wurde auch Stationsvorstand Georg Bärtsch, der zur Zeit des Lawinenniederganges pflichtbewußt auf seinem Posten stand, getötet.

31. In der Naturforschenden Gesellschaft referierte Herr Prof. Dr. med. A. Faller von der Universität Freiburg über: «Die Hand des Menschen, ihr Bau und ihre Bedeutung».

Die Bündnervereine in allen Kantonen nehmen lebhaftesten Anteil an der schweren Heimsuchung unseres Landes durch die Lawinenkatastrophen und beteiligten sich in sehr verdankenswerter Weise an der Sammlung für die Lawinengeschädigten.

Chronik für den Monat Februar

2. Bei den Arbeiten zur Bergung der Opfer der Lawinenniedergänge an der Ofenbergstraße, die vom Sappeurbataillon 12 unter Oberleitung von Major Golay durchgeführt werden, wurde die Leiche des Landwirtes Joos Bezzola aus Zernez geborgen. Sie lag etwa 10 Meter von der am Mittwoch aufgefundenen Leiche seines Schwagers Arthur Roth entfernt. Die Bergungsarbeiten gestalten sich äußerst schwierig, da das Wasser des Spöls die Lawine teilweise zu blauem, blankem Eis verwandelt hat. Zur Überwindung der zehn Meter Entfernung, in der die Leichen der beiden bis jetzt Geborgenen voneinanderlagen, war ein voller Tag mühevoller Pickelarbeit notwendig.

3. In Chur ist im Alter von 74 Jahren die ehemalige Leiterin des Churer Stadttheaters, Frau Minna Senges-Faust gestorben. 1895 hatte die Verstorbene das von ihrem Vater geleitete Theater in Chur übernommen. Sie hat

sich als Darstellerin, Regisseurin und Direktorin einen Namen gemacht. Nach 50jähriger Theatertätigkeit schloß Frau Senges-Faust im Frühjahr 1945 ihre Bühnenlaufbahn offiziell ab. Sie war in der Folge noch als Regisseurin an verschiedenen Laienbühnen tätig.

4. In Schiers fand eine Kirchenvorstehertagung des Prätigaus und der Herrschaft statt. Kirchgemeindepräsident E. Fischer von Wiesen sprach über Aufgabe und Verantwortung der Kirchenvorsteher.

6. Zwischen Buseno und Rossa im Calancatal sind mehrere große Lawinen niedergegangen, welche die Kantonsstraße vollständig blockierten. Die Gemeinden im Innern des Calancatales sind von der Außenwelt praktisch abgeschnitten. Auch die telephonischen Verbindungen funktionieren nicht. In Rossa haben die Gemeindebehörden die Räumung mehrerer Häuser angeordnet.

8. Der Kleine Rat veranstaltete eine Zusammenkunft der frühern und neuen Truppenführer der Bündner Einheiten. Beim offiziellen Empfang im Regierungsgebäude, an dem der gesamte Kleine Rat mit den Standesweibeln in Ornat teilnahmen, begrüßte Regierungspräsident Dr. Margadant in einer Ansprache die frühern und neuen Truppenführer. Beim gemeinsamen Mittagessen im Hotel Drei Könige dankten für die Herren Offiziere Oberstkorpskommandant Constam und Oberst Hans Brunner.

In Chur starb nach kurzer Krankheit Architekt Hans Hofmeister im Alter von 55 Jahren. Er war ein tüchtiger Vertreter seines Berufes und weiteren Kreisen besonders als Bauleiter beim Kantonsspital bekannt.

10. In Schiers fand die Hauptversammlung der Jungen Bündnerinnen statt.

In Zizers sprach Regierungspräsident Dr. Margadant über die Krankheiten unserer Haustiere und ihre Übertragbarkeit auf die Menschen.

Im Großen Landrat von Davos orientierte Landammann Dr. Laely über die Lawinenkatastrophe in der Landschaft Davos. Er wies auf die in Davos seit dem Jahr 1876 nie mehr erreichte Niederschlagsmenge von 224 Millimeter (das Vierfache des Normalbetrages) hin und führte aus, daß in der Landschaft von den Lawinen 82 Gebäude (Häuser, Alphütten, Ställe, Scheunen, Schöpfe usw.) — alle außerhalb des Kurortes — betroffen und davon 40 gänzlich zerstört wurden. Der Schaden wird vom Grundbuchamt auf rund eine Viertelmillion Franken geschätzt. Überdies sind sieben Menschenleben zu beklagen.

11. Es ist der Rhätischen Bahn gelungen, die seit dem 20. Januar gesperrte Strecke Davos-Filisur für den durchgehenden Verkehr wieder freizulegen. Die Behebung der Schäden in Monstein nahm sehr viel Zeit in Anspruch, da die gesamten Eisenbahnanlagen auf einer Strecke von rund 400 Metern zerstört worden waren. Die festgepreßten Schneemassen erreichten eine

maximale Höhe von neun Metern und waren mit Baumstämmen und Steinen durchsetzt, so daß der Einsatz von Schneeschleudermaschinen stark erschwert wurde.

12. In Chur starb im 72. Lebensjahr Fräulein Martha Truog, die Tochter des einstigen Professors Martin Truog an der Churer Kantonsschule, die seit 1902 als Lehrerin an der Churer Sekundarschule sehr erfolgreich tätig war und nach ihrem Rücktritt von der Schule eine sehr rege gemeinnützige Tätigkeit entfaltete. Rätier Nr. 45 und im Graubündner Frauenblatt (Beilage zu Nr. 47 des Freien Rätiers).

Die Betriebsergebnisse der Rhätischen Bahn für das Jahr 1950 weisen mit Ausnahme des Güter- und Postverkehrs eine rückläufige Tendenz auf. So beträgt der Ausfall im Personenverkehr gegenüber dem Jahre 1949 rund 670 000 Fr. Im Gepäckverkehr gingen die Einnahmen um 15 000 Fr., im Tierverkehr um 11 000 Fr. zurück. Dagegen ist der Ertrag im Güterverkehr um 67 000 Fr. und derjenige des Postverkehrs um 6000 Fr. gestiegen. Die gesamten Betriebseinnahmen sind mit 19 123 000 Fr. um 593 000 Fr. geringer als im Vorjahr. Da die Betriebsausgaben von 19 136 000 Fr. im Jahre 1949 auf 18 257 000 Fr. im vergangenen Jahr reduziert werden konnten, schließt das Betriebsjahr mit einem Überschuß von 866 000 Fr., d. h. 286 000 Fr. mehr als 1949, ab.

13. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft hielt Staatsarchivar Dr. R. Jenny einen Lichtbildervortrag über die Schweizer Bilderchroniken.

Über Tschamutt löste sich eine zwei Kilometer breite Lawine, die einen Saal und das Waschhaus des Hotels in Tschamutt und die elektrischen Leitungen wegriß. Einige Häuser mit sieben Familien waren schon vorher evakuiert worden. Personen kamen keine zu Schaden. Die Straße nach Sedrun ist verschüttet.

Im Medelsertal bei Platta sind vier Lawinen niedergegangen und zwar von beiden Talseiten her links und rechts der Kirche. Das Dorf Platta wurde von der ganzen Bevölkerung geräumt. Die Straße zwischen Curaglia und Platta ist gesperrt.

Die großen Schneefälle der letzten Tage haben auch dem Calancatal neue Verkehrsstörungen gebracht. Zwischen Cauco und Rossa sind zahlreiche Lawinen niedergegangen, die die Straße an verschiedenen Orten gesperrt und die Telephonleitungen niedergerissen haben. So sind die letzten drei Ortschaften Sta. Domenica, Augio und Rossa von der Außenwelt vollständig abgeschnitten.

Starker Schneefall hat die Rhätische Bahn veranlaßt, neuerdings einige vorsorgliche Verkehrseinschränkungen anzuordnen. Ab heute ist der Betrieb eingestellt auf den Strecken Filisur—Bevers und Scanfs—Schuls. Außerdem bleibt die Strecke Pontresina—Poschiavo geschlossen.

Da in den höheren Lagen der bündnerischen Alpentäler fortgesetzt Schnee fällt, entsteht neue Lawinengefahr. Die Regierung des Kantons Graubünden ersucht die Gemeindevorstände, alle gebotenen Maßnahmen zu ergreifen zum Schutze der gefährdeten Bevölkerung und nötigenfalls rechtzeitig Evakuierungen zu verfügen.

Seit dem 4. Februar ist das Rheinwald-Tal vom Verkehr abgeschlossen. Das Postauto ist in Hinterrhein eingeschneit. Von Splügen bis Hinterrhein fährt zeitweise eine Pferdepost. Seit dem 11. Februar ist jedoch der Verkehr eingestellt worden, da der Schnee zwei bis drei Meter hoch liegt. Es besteht Lawinengefahr; die Dörfer sind indessen nicht gefährdet.

14. In Pontresina wurde die Leiche des bei den Bergungsarbeiten in Zernez verunglückten Bergführers Johannes Götte beigesetzt.

16. Im Bündner Ingenieur- und Architektenverein sprach Dr. Ing. Gustav Markt aus Innsbruck über Kraftwerkstudien am österreichischen Inn- und im Öztal.

Anläßlich der Generalversammlung der Vereinigung ehemaliger Kantonsschüler sprach Seminardirektor Dr. M. Schmid über den geplanten Ausbau des Lehrerseminars.

Vier Wochen nach dem tragischen Lawinenunglück wurde in Zernez die Leiche des Wegmachers Burtel Groß gefunden. Vermißt werden immer noch Julius Rämi, Bergführer aus Pontresina, und Hans Denot aus Zernez.

Die Berninabahn hat ihren Betrieb wieder normal aufnehmen können. Damit ist das gesamte Netz der Rhätischen Bahn wieder im Betrieb.

17. Die Bündner Handelskammer befaßte sich mit dem Entwurf des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes zu einem Bundesgesetz über die Personalfürsorge privater Unternehmen. Sie gelangte zum Schluß, es sei auf diesen Entwurf nicht näher einzutreten.

18. Vom 17. bis 18. Februar dieses Jahres fand in Chur unter der Leitung von Emil Frank, Gesangspädagoge in Zürich, ein Fortbildungskurs für Chordirigenten in Stimmbildung und Aussprache statt.

19. Zwischen Chur und Lüen/Castiel löste sich ein Erdrutsch, der das Bahngeleise der Chur-Arosa-Bahn verschüttete. Zwei Passagiere, die beim Räumen der Strecke mithelfen wollten, wurden durch nachstürzende Steine verletzt und mußten ins Kantonsspital eingeliefert werden. Bald konnte der Zugsverkehr wieder normal aufgenommen werden.

Anläßlich der letzten großen Lawinenniedergänge wurde auch der Weiler Montespluga auf der italienischen Seite des Splügenpasses schwer heimgesucht. Unter den beschädigten Gebäuden befindet sich auch das Zollhaus. Das Ehepaar Lorenzo Rossi fand in den Schneemassen den Tod.

Im untern Lugnez ereignete sich ein Erdrutsch. Die hintere Glennerbrücke wurde durch den Steinschlag zertrümmert und in das Bachbett hinuntergerissen. Die Verbindung mit dem Tale ist zurzeit abgeschnitten.

In Chur sprach auf Einladung der freigesinnten Gruppe der reformierten Kirchgemeinde Pfarrer Dr. Hans Berger über Reformation im Kreis der Fünf Dörfer.

21. Der Ausschuß des Verwaltungsrates der Rhätischen Bahn ließ sich durch die Direktion über die außerordentlichen Lawinenschäden und deren Behebung Bericht erstatten. Am folgenden Tag führte der Verwaltungsratsausschuß eine Besichtigungsfahrt über Davos—Albula nach dem Unterengadin durch. Die Schneeräumung erforderte von Mitte Januar bis Mitte Februar rund 103 000 Arbeitsstunden, wovon nahezu 10 000 auf den Truppeneinsatz entfielen. Die Kosten dieses Arbeitseinsatzes betragen 266 950 Fr. Unter Einschluß der Auslagen für die Schneeräumungsfahrten, die Reparaturen an den Starkstrom- und Telephonleitungen und die Behebung der Schäden an den Geleiseanlagen, Brücken und Geländern werden für die Öffnung und Instandstellung der Bahnanlagen rund 500 000 Fr. nötig sein. In diesem Betrag sind die noch nicht feststellbaren Schäden an Hochbauten, Verbauungsanlagen und der Einnahmenausfall nicht eingeschlossen. Letzterer dürfte sich schätzungsweise auf rund 100 000 Fr. belaufen.

25. In der eidgenössischen Abstimmung ist die Autotransportordnung mit 400 000 Nein gegen rund 318 000 Ja verworfen worden. Die Stimmbeteiligung betrug nur 51 Prozent. Graubünden hat mit 10 005 Ja und 9862 Nein knapp angenommen.

Seit heute ist der Ofenpaß wieder dem normalen Verkehr erschlossen worden.

Im Hotel Kurhaus Pany wurde unter der Bezeichnung «Konsortium Luftseilbahn Küblis—Pany» eine Gesellschaft konstituiert, deren Zweck darin besteht, die Projektierung einer Luftseilbahn Küblis—Pany durchzuführen. Eine Anzahl Interessenten von Pany, Küblis und Schiers, die durch Subskription die Finanzierung der Vorarbeiten und Projektierungskosten ermöglicht haben, hatten sich zur Gründungsversammlung eingefunden.

27. In der Historisch-antiquarischen Gesellschaft sprach Stiftsarchivar Dr. Rud. Henggeler von Einsiedeln über die Benediktiner in Churrätien im Lichte der neuern und neuesten Forschung.

28. Aus dem Fonds zur Deckung der Neutralitätsverletzungsschäden erhielt Graubünden 280 470 Fr., die sich aus folgenden Schadenereignissen ergaben, verursacht ausschließlich durch Bombenabwürfe von amerikanischen Streitkräften:

	Datum	Zahlungen 1943 - 1950 in Franken Gebäude	Mobiliar	Total
Samedan-Celerina-Filisur	1. 10. 1943	123 696.75	11 400.75	135 097.50
Jenaz	1. 10. 1943	15 132.07	613.50	15 745.57
S-chanf-Sulsanna	16. 11. 1944	351.45		351.45
Ponte	29. 12. 1944	419.69		419.69
Brusio	30. 1. 1945	1 963.25		1 963.25
Igis-Landquart-Mastrils-Zizers	22. 2. 1945	1 302.05	13.50	1 315.55
Vals	22. 2. 1945	92 055.12	2 460.—	94 515.12
Brusio-Zalende	23. 2. 1945	2 286.55		2 286.55
Müstair	8. 4. 1945	28 033.90	476.45	28 510.35
Brusio	26. 4. 1945	264.35		264.35
	Total	265 505.18	14 964.20	280 469.38

Bei der Station Rothenbrunnen stürzten größere Erd- und Felsmassen auf die Kantonsstraße und bedeckten diese vollständig.

Die alten Kupfermünzen, die seit der einheitlichen Münzwährung geprägt wurden, sind vom 28. Februar an außer Kurs erklärt und werden bis zum 31. August eingelöst.

Chronik für den Monat März

1. In der Evangelischen Vereinigung der Gruob und Umgebung sprachen Pfarrer Luzi Cadonau über die Frage «Wie rüstet sich die Kirche für den Notfall» und Prof. Karl Hägler über «Naturwissenschaft und Glaube».

5. Unter dem Patronat der Sektion Graubünden des Schweizerischen Roten Kreuzes fand in Chur zugunsten der Lawinengeschädigten ein Rezitationsabend statt. Fritz Delius vom Churer Stadttheater trug ernste und heitere Legenden, Märchen und Histörchen in Vers und Prosa von Lessing, Goethe, Heine Andersen und C. F. Meyer vor.

6. Der Churer Stadtrat behandelte die Einreihung sämtlicher städtischen Funktionäre in die entsprechenden Gehaltsklassen. Die wichtigste Neuerung besteht darin, daß sämtliche Posten grundsätzlich um eine Klasse gehoben werden. Außerdem werden alle bisher im Stundenlohn beschäftigten städtischen Arbeitskräfte künftig im Monatslohn eingestellt. Die Neuordnung der Besoldungs- und Angestelltenverhältnisse der städtischen Funktionäre wird für die Stadt eine Mehrbelastung von über 100 00 Franken im Jahr mit sich bringen.